

Gummipuffer „Casco“ Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin, Schöneberger Straße 21a.

Vorstand: Otto Dallwitz.

Aufsichtsrat: Dir. Dr. Carlos Wetzell, Berlin-Friedenau; Dir. Kurt Elfe, Bln.-Charlottenburg; Prokurist: Herbert Momm, Berlin.

Gegründet: 26./3. 1928.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Puffern aus Kautschuk, die insbesondere zur Vermeidung von Cascoschäden dienen sollen, für Kraftfahrzeuge jeder Art, sowie die Herstellung u. der Vertrieb von sonstigen Autobehörteilen.

Kapital: 50 000 RM in 100 Akt. zu 500 RM.

Urspr. 100 000 RM in 100 Akt. zu 1000 RM, überh. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 14./3. 1933 Herabsetzung des A.-K. um 50 000 RM auf 50 000 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Inventar 1801, Patentrechte 150 000, Waren (fertige Erzeugnisse) 9769, Debitoren 9716, Wechsel 91, Barbestände einschl.

Postscheck 160, Bankguthaben 1033, Verlust (Vortrag 49 022 + Verlust in 1931/32 23 993 = 73 015, ab Gewinn aus Kapitalherabsetzung 50 000) 23 015. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Kreditoren 5018, Bankverbindlichkeiten 140 567. Sa. 195 585 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 49 022, Abschreib. auf Anlagen 220, Abschreib. auf Debitoren 11 890, Zinsen 12 424, Steuern 784; Provisionen, Lizenzen, Miete usw. 4625, Geschäftsunkosten 3321. — **Kredit:** Warenüberschuß 9270, Gewinn a. Kapitalzusammenlegung 50 000, Verlust 23 015. Sa. 82 286 RM.

Verwendung des Gewinns aus Kapitalherabsetzung: zu Abschreib. 11 891, zur teilweisen Abdeckung des Verlustes 38 109. Sa. 50 000 RM.

Dividenden 1928/29—1931/32: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Hardy & Co. G. m. b. H.

Carl Schwanitz Gummiwerk Akt.-Ges. in Berlin-Reinickendorf.

Die Firma wurde lt. Bekanntmachung des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 29./3. 1933 gelöscht.

Frankfurter Asbestwerke Aktiengesellschaft (vorm. Louis Wertheim).

Sitz in Frankfurt a. M.-Niederrad, Hahnstraße 2.

Vorstand: Max Wertheim.

Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat Dr. jur. M. Ph. Hertz; Stellv.: Bankier Hans Weinschenk, Frankf. a. M.; Dr. med. Felix Blumenfeld, Kassel.

Gegründet: 6./7. mit Wirkung ab 1./1. 1898; eingetr. 10./9. 1898.

Zweck: Fortbetrieb des Geschäftes der Firma „Frankfurter Asbestwerke Louis Wertheim & Co. (seit 1894 G. m. b. H.)“ zu Frankf. a. M.-Bornheim und Niederrad, die in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts gegründet wurde. Herstell. u. Vertrieb von Asbest- u. Gummiwaren, sowie aller sonst. gewerbl. Erzeugnisse.

Spezialität: Fabrikation sämtl. Asbest- u. Asbest-Kautschuk-Artikel, aller Sorten Stopfbüchsenpackungen aus Asbest, Gummi, Metall, Baumwolle, Hanf usw., Seifensteindichtungen, Isoliermaterialien jeder Art; Asbest-Bremshand „Dynamor“.

Besitztum: Die Grundstücke der Ges. in der Niederrader Gemarkung haben eine Größe von 1 ha 47 a 92 qm, in der Bornheimer Gemarkung von 33 a 47 qm.

Kapital: 612 000 RM in 1200 St.-Akt. zu 500 RM und 600 6 % Vorz.-Akt. zu 20 RM.

Vorkriegskapital: 600 000 M.

Urspr. 1 200 000 M. 1912 Herabsetz. auf 600 000 M durch Zusammenlegung der Aktien 2 : 1, 1921 Erhöhung auf 1 800 000 M durch Ausg. von 600 Stück St.-Akt. u. 600 Stück 6 % Vorz.-Akt. Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstellung von 1 800 000 M auf 612 000 RM (St.-Akt. 2 : 1, Vorz.-Akt. 50 : 1) in 1200 St.-Akt. zu 500 RM und 600 6 % Vorz.-Akt. zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 23./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St., je 2 Vorz.-Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., etwaige außerord. Abschreib. u. Rückstellungen, 6 % Div. an Vorz.-Akt., bis 5 % als erste Div. an die St.-Akt., 15 % Tant. an A.-R. (unter Anrechnung fester Vergütung von zus. 3000 RM), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 272 453, Gebäude 78 124, Maschinen 119 800, Inventar, Utensilien u. Fuhrwerk 1, Rohmaterial 98 606, fertige Waren 106 423, Kassa 1739, Schecks 226, Wechsel 10 508, Reichsbank- u. Postscheckguthaben 6804, Gut-

haben bei Banken 6475, Guthaben aus Warenlieferungen 137 946, Reichs-Schuldbuchforderung 22 181, Verlust 104 181. — **Passiva:** A.-K. 612 000, R.-F. 61 200, Delerederfonds 30 000, Vorrechts-Anleihe-Tilgung 2560, Vorrechts-Anleihe-Zinsen 589, alte Div. 282, Genußrecht-Gewinnanteil 48, Genußrecht-Tilg. 400, Waren-Kreditoren 40 365, Bankschuld (gesichert) 15 728, Guthaben der Verwalt. 72 926, Guthaben der Angestellten 3301, Posten, welche der Rechnungsabgrenzung dienen 11 873, Abnehmer Vorauszahlungen 1137, Steuern und Abgaben 20 531, Aufsichtsratsvergütung 3000, Gratifikations-Rückstellung 790, Gewinn-Vortrag aus 1931 88 737. Sa. 965 467 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 224 953, Abschreib. auf Anlagen 43 567, andere Abschreib. 11 194, Zinsenaufwand 11 751, soziale Abgaben 16 062, Steuern 39 349, sonstige Unkosten 83 129, Gewinn-Vortrag aus 1931 88 737. — **Kredit:** Gewinnvortrag a. 1931 88 737, Warenrohgewinn 319 748, Zinserträge 4625, Mieterträge 1451, Verlust 1932 104 181. Sa. 518 742 RM.

Zur Sicherheit eines von der Reichs-Kredit-Gesellschaft A.-G. eingeräumten langjährigen Kredites von 100 000 RM besteht eine Grundschuldbelastung in gleicher Höhe. Am 31./12. 1932 waren von diesem Kredit 15 727 RM in Anspruch genommen, welche inzwischen zurückgezahlt sind.

Ueber den Scheck- und Wechsel-Bestand von 10 733 Reichsmark hinausgehend, waren noch 5394 RM zum Inkasso gesandt, welche im Debitoren-Konto enthalten sind.

Die Vergütungen an Vorstand und Aufsichtsrat betragen 8775 RM für 1932.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 8, 8, 8, 0, 0, 0 %. Vorz.-Akt.: Je 6 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Frankf. a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Baß & Herz; Hamburg: L. Behrens & Söhne.

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Weitere Preisrückgänge auf dem Rohstoffmarkt haben infolge notwendig gewordener Abschreibungen an den Beständen wieder erhebliche Verluste verursacht. Der Absatz war sowohl auf dem Inlands- wie auf dem Auslandsmarkt infolge der Welt-Wirtschaftskrise außerordentlich erschwert und nur zu Preisen möglich, welche erheblich unter unseren Herstellungspreisen lagen. Dieses hatte zur Folge, daß das Jahresergebnis sich zu einem Verlust gestaltete.